

reformiert. lokal

Kirchenkreis eins

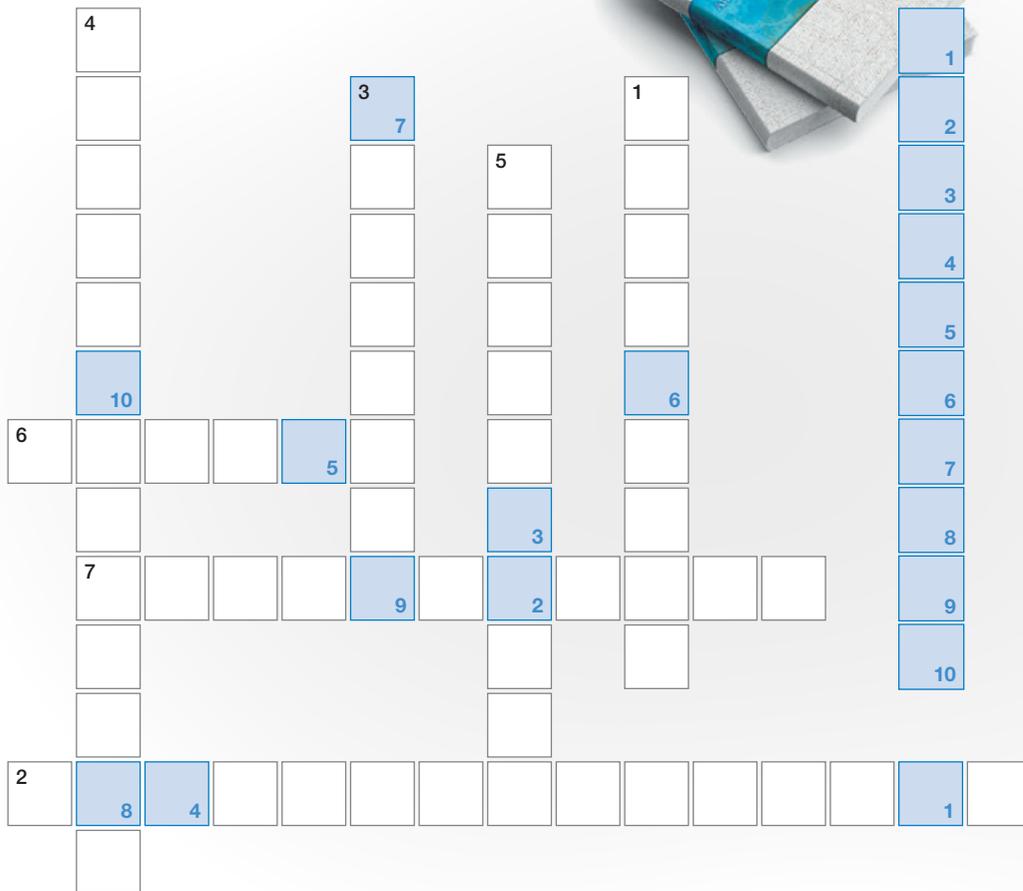
Fraumünster
Grossmünster
Predigerkirche
St. Peter

Helferei
Lavaterhaus
Wasserkirche





Quelle: LUV



KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Hinweise, die zu den richtigen Antworten führen, finden Sie auf den folgenden Seiten.

1 Im Glaubensformat LUV spielt das eine wichtige Rolle.

2 Das sollte man beim Besuch eines LUV-Workshops schon ein wenig haben.

3 Das wurde Zwingli 1523 vorgeworfen.

4 Der offizielle Name für die öffentlichen Streitgespräche, die Zwingli vor 500 Jahren in Zürich führte.

5 Der Nachname des bekannten Buchdruckers, der in den Jahren 1524 bis 1529 die erste Zürcher Bibel druckte.

6 In diesem Monat beginnt der nächste LUV-Workshop.

7 Das nimmt man von einem LUV-Workshop mit.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir zwei original LUV-Journals.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 26. Januar 2023 an redaktion@reformiert-zuerich.ch

*oder an folgende Postadresse:
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich*

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff «Peru» gesucht.

 **WEBSITE**
www.reformiert-zuerich.ch

 **YOUTUBE**
Reformierte Kirche Zürich

 **INSTAGRAM**
reformierte-kirchezurich

 **NEWSLETTER**
reformiert-zuerich.ch/newsletter

 **FACEBOOK**
Reformierte Kirche

 **LINKEDIN**
Reformierte Kirche Zürich

Veranstaltungen

So, 8. Januar, 17h

Gottesdienst universell
Pfarrerin Verena Mühlethaler
Vertreter:innen
verschiedener Religionen
Offener St. Jakob

Di, 10. Januar, 19.30h

Winterreihe:
«Zukunft neu denken»
Wie nutzen wir die Demokratie für eine bessere Zukunft?
Prof. em. Dr. Georg Kreis
Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner
KGH Bederstrasse, Saal

So, 15. Januar, 9.30h

Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Zürich auf Tele Züri
Pfarrerin Nathalie Dürrmüller
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Do, 19. Januar, 19h

Bildungsabend:
«Frauenrechte im Iran»
Frau Prof. Saida Mirsadri
Pfrn. Esther Straub
Pfr. Jiri Dvoracek
KGH Schwamendingen

Di, 24. Januar, 19.30h

Winterreihe:
«Zukunft neu denken»
Armut in der Schweiz: Wie ist ein Leben in Würde und Teilhabe für alle möglich?
Prof. em. Ueli Mäder
Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner
KGH Bederstrasse, Saal

Fr, 27. Januar, 19.15h

Premiere Projektill Lichtshow «Enlightment»
Offener St. Jakob

So, 29. Januar, 9.30h

Gottesdienst aus dem Knonauer Amt auf Tele Züri
Pfrn. Elisabeth Armingeon
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 29. Januar, 11.30/14/15h

Drei Führungen durch die neue Ausstellung «Zürcher Disputation: Reformation im Kreuzfeuer»
in der Schriftensammlung
Grossmünster
Infos und Gratistickets:
fuehrungen.reformiert-zuerich.ch



Muriel Koch, Pfarrerin. Quelle: Sandro Süess

Luv heisst beim Segeln die Seite, die dem Wind zugewandt ist. Meine Eselsbrücke dazu ist die Gegenseite, Lee: sie ist wind«leer». Luv ist also das Gegenteil von windleer. Als ich Studentin in Berlin war, habe ich über den Unisport Segelkurse besucht und diese Bezeichnungen gelernt. Vielleicht deshalb wurde ich, als ich das erste Mal vom Workshop LUV gelesen habe, neugierig. LUV heisst ein Workshop, den ursprünglich ein Team der Landeskirche Hannover entworfen hat. Mitten im Lockdown habe ich in einem Newsletter davon gelesen und mich sofort zur digitalen Einführung angemeldet.

Was genau dieser Workshop ist, ist gar nicht so einfach zu beschreiben. Meine erste Frage war, ob es sich um einen Glaubenskurs handelt. Die kurze Antwort: jein. Glaubenskurse üben auf einige Menschen eine Faszination aus. Vielleicht, weil sie die Hoffnung wecken, dass man da dazulernt, wo es existentiell wird, und Antworten findet, wo es schwierig ist.

Die Aussicht auf mehr Glaubenswissen spricht mich im Moment weniger an. Nicht, dass ich nichts dazulernen will. Aber wenn es um mich geht, um meinen Lebensweg, dann möchte ich meine Antworten selbst finden. LUV ist ein Workshop, der dafür den Rahmen bietet. Ich habe lange nach etwas gesucht, von dem ich glaube, dass

es andere, auch jüngere Menschen in der urbanen Kirchgemeinde, anspricht. Etwas, wozu ich Freunde einladen würde, die vielleicht keinen Bedarf an einem Glaubenskurs haben, aber trotzdem Fragen an das eigene Leben stellen und sich als spirituell verstehen.

Eine Reise zu sich selbst trifft es wohl am ehesten. So kann man LUV beschreiben. Dazu gehört, dass man sich auseinandersetzt mit den verschiedenen Seiten des Lebens: denen, die «hart am Wind» liegen und denen, die fast windleer scheinen. Mein Glaube spielt dabei die Rolle, die ich ihm gebe – bei mir sitzt er, um im Bild zu bleiben, dort, wo der Kompass auf dem Schiff ist.

MURIEL KOCH
Pfarrerin Kirchenkreis neun

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Unsere Titelseite zeigt den Pilotdurchgang des LUV-Workshops mit sieben Teilnehmenden im Kirchenkreis neun. Quelle: Lukas Bärlocher

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS EINS

Patricia Andrighetto

2023

ZAUBER DES ANFANGS

Gottesdienste zum Neujahr

Ein neues Jahr – neue Möglichkeiten. Die Neujahrsgottesdienste am 1. Januar sind eine Einladung, sich auf den Zauber des Anfangs einzulassen. Mit feierlichen Gottesdiensten in der ganzen Kirchgemeinde halten wir zusammen inne und brechen anschliessend gemeinsam auf.



Seien Sie dabei und informieren Sie sich auf unserer Website über die Neujahrsgottesdienste in unserer Kirchgemeinde.

Anderen achtsam



Die Workshops des neuen LUV-Glaubenskursformats laden ein.

Die beiden Pfarrerrinnen Muriel Koch und Stefanie Porš lancieren Anfang Jahr ein neues Glaubenskursformat. Die sechsteilige Workshop-Reihe heisst LUV und lädt Teilnehmende zur spirituellen Erkundung ihrer Biografie ein. Dabei lernen sie, über sich und zu sich selbst zu sprechen sowie anderen zuzuhören.

Vom Fuss des Uetlibergs an den Zürichberg: Die Kirchenkreise neun sowie sieben acht liegen westlich und östlich der Stadt – und bilden nicht nur geografisch, sondern auch in Bezug auf die Lebensumstände und Einkommensverhältnisse ihrer Bewohnerinnen und Bewohner einen Kontrast. «Es passt zu unserem Projekt, dass wir diese Brücke schlagen», sagt Muriel Koch, Pfarrerin im Kirchenkreis neun. Derzeit lanciert sie gemeinsam mit ihrer Kollegin, Pfarrerin Stefanie Porš aus dem Kirchenkreis sieben acht, ein neues Glaubenskursformat. Die Reihe richtet sich an Menschen unter fünfzig Jahren, die Lust haben, mehr darüber herauszufinden, wie sie im Leben stehen. Unter

zu den beliebtesten Mitteln, um die neue Lehre zu verbreiten», so Michael Braunschweig, «sie setzten sich schnell auch in anderen Städten durch.» Zwingli entschied beide Streitgespräche für sich: Die Zürcher Geistlichkeit musste seinen Postulaten folgen.

2023 greifen Anlässe wie Tischgespräche und Debatten Aspekte der Disputationen von 1523 auf: Den Auftakt macht das Grossmünster mit einem Festgottesdienst und einer Disputationsausstellung. «Den Gottesdienst feiern wir mit allen namhaften evangelischen Kirchen – und die Predigt wird selbst eine Art Disputation», so Martin Rüschi. Der Pfarrer am Grossmünster sieht im Streitgespräch eine demokratische Meinungsfindung: «Im Mittelalter war die Disputation ein Gelehrtengespräch; heute sollte es auch darum gehen, dass Ansichten vorgebracht werden und dass man zu einem Konsens kommt.»

Die Disputationsausstellung im Grossmünster beinhaltet neben dem Kirchenschatz, der laut Martin Rüschi ein Bücherschatz ist, Hörbeispiele, wie es sich damals zugetragen haben könnte: «Es war auf jeden Fall auch sehr emotional», so der Pfarrer.

GROSSMÜNSTER

Festgottesdienst zum Thema Disputation
22. Januar, 10 Uhr

Ausstellung: «Zürcher Disputation: Reformation im Kreuzfeuer»
Eröffnung: 22. Januar

INFOVERANSTALTUNG

Freiwillige für Notschlafstelle

Das Sozialwerk Pfarrer Sieber sucht Freiwillige für die Notschlafstelle. Sie sorgen dafür, dass Obdachlose ein vorübergehendes Daheim erhalten und sich vom Stress des Gassenalltags erholen können. Im Pfuusbus begegnet man aussergewöhnlichen Menschen, die auch zu Zürich gehören.

PFUUSBUS

Uetlibergstrasse 311a
Infoveranstaltung Freiwilligenarbeit
Samstag, 21. Januar, 14 Uhr

DISPUTATION 2023

Diskussionen voller Emotionen

Die Disputationen 1523 verhalfen den reformatorischen Forderungen zum Durchbruch: 2023 findet das 500-Jahr-Jubiläum der wegweisenden Streitgespräche statt. Wie hat es sich damals zugetragen und wie könnten die Debatten wieder aufleben?

«Die Disputationen von 1523 sind Meilensteine: Heute sind die Fragen, wo wir als Kirche hinwollen, wer wir als Kirche sind – und wie wir Kirche gestalten wollen, natürlich brandaktuell», so Kirchenpfleger Michael Braunschweig.

Die Zürcher Disputationen am 29. Januar und 26. Oktober 1523 waren öffentliche Streitgespräche, die Zwingli führte – vorgeladen von der Zürcher Regierung. Gegen Zwingli waren Vorwürfe der Ketzerei erhoben worden. Rund jeder zehnte Bewohner der Stadt Zürich war zugegen: Sie alle lauschten dichtgedrängt den hitzigen Debatten. «In der Reformation gehörten Disputationen

DREHSCHIEBE DEMENZ: FILMREIHE

Beziehungen und Demenz

Wie verändern sich Beziehungen zwischen den Angehörigen und Betroffenen, wenn eine Person an Demenz erkrankt? In einer Filmreihe wird diese sensible Thematik anhand von vier Filmen beleuchtet. Nachmittags gibt es jeweils einen Snack nach der Filmvorführung, abends vorher.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Filmreihe «Demenz im Film»
16./30. Januar, Filmbeginn 14.30 Uhr
23. Januar/6. Februar, Filmbeginn 19 Uhr

zuhören – und sich behutsam preisgeben



der eigenen Biografie näherzukommen – und einander ehrlich zu begegnen. Quelle: L. Bärlocher

dem Label LUV laden die beiden jungen Pfarrerinnen Menschen aus der Kirchgemeinde ein, gemeinsam einen Weg zu gehen – und dabei die eigene spirituelle Biografie zu erkunden. «Wie bin ich die Person geworden, die ich heute bin?», ist die Frage, die zu Beginn der Workshop-Reihe im Zentrum steht. Welche Spuren haben Menschen und Ereignisse hinterlassen, die das eigene Ich geprägt haben?

In der diakonischen Wohngemeinschaft am Wydäckerring bot sich für die beiden Pfarrerinnen die Chance, das Format ein erstes Mal zu erproben. Insgesamt bestand die Gruppe aus sechs Frauen und einem Mann im Alter zwischen 25 und 40, die beiden Pfarrerinnen inklusive. «Als wir jeweils dort ankamen, gab es ein einfaches Abendessen», erzählt Muriel Koch. «Die WG-Bewohnerinnen gaben sich solche Mühe. Der ganze Rahmen war sehr gemeinschaftsfördernd.» Den Workshop selbst stellt man sich am besten als ein Wechselspiel verschiedener Elemente vor: Inputs, Achtsamkeitsübungen,

den anderen zuhören und selber von sich erzählen. Auch stille Sequenzen sind Teil des Ablaufs – dann lassen alle ihre Gedanken individuell aufs Papier fliessen. Erzählt jemand von sich, bilden die anderen den Resonanzraum – Rückfragen sind verboten. «Das ist das Besondere: Es wird nichts bewertet oder zerredet», so Stefanie Porš. Anfangs sei das gewöhnungsbedürftig gewesen, so Muriel Koch. «Aber auch eine ungemein schöne Erfahrung», sagt Stefanie Porš. «Instinktiv suchte die Gruppe nach anderen Möglichkeiten, um ihre Empathie auszudrücken», so Muriel Koch. «Etwa indem wir sagten: «Es klingt spannend und ich würde so gern mehr darüber erfahren, aber es geht im Moment nicht.» Mit der Zeit sei das Vertrauen in der Gruppe so gewachsen, dass solche Bemerkungen nicht mehr nötig gewesen seien. Natürlich sei es auch von der Tagesform abhängig gewesen, wie schnell man in den Prozess fand. «Aber ich habe mich nie exponiert gefühlt», so Stefanie Porš. «Es sind meine Fragen und es ist mein Weg.»

Das Format richtet den Blick auch in die Zukunft: Was ist mein Ziel? Was ist für mich unverzichtbar für Zufriedenheit? «Die Reihe ist für Leute gedacht, die Lust haben, Ausblick zu haben auf den Weg, der noch vor ihnen liegt», sagt Muriel Koch. Entwickelt hat den alternativen Glaubenskurs der Theologin Rainer Koch von der Landeskirche Hannover. Nun stellt er ihn anderen Institutionen kostenlos zur Verfügung. Man profitiere mehr von LUV, wenn man schon einige Bruch Erfahrungen gemacht habe, so die Meinung der beiden Pfarrerinnen, die sich von der Ausbildung kennen. Ist es da nicht besser, wenn sich die Teilnehmenden auch ausserhalb des Kurses nahekommen und einander vertrauen? «Nicht unbedingt», sagt Stefanie Porš. «Teilweise ist es in einer anonymen Umgebung fast einfacher, etwas von sich preiszugeben.» Doch im Gegensatz zu anderen Glaubenskursen geht es bei LUV nicht um Wissensvermittlung. LUV ist lebens- und prozessnah. Versöhnung und Empathie werden erfahrbar, und man setzt sich mit den eigenen Grundwerten auseinander. Muriel Koch: «Wichtige religiöse Fragen sind Teil davon.»

LUV-GLAUBENSWORKSHOP

Alleehaus, Neumünsterallee 21, 18.30–21 Uhr
Beginnend mit einem Imbiss.

12. 1., 2. 2., 2. 3., 13. 4., 4. 5., 1. 6., 6. 7.
stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch

LUV-GLAUBENSWORKSHOP KOMPAKT

Atelier B 74, Badenerstr. 74, 18.30–21 Uhr
Im Kompakt-Kurs finden die Treffen
in kürzeren Abständen statt.

8./15./22. 5., 5./12./19./26. 6.

muriel.koch@reformiert-zuerich.ch



AUFTAKT ZU EINEM GROSSEN JUBILÄUM

«500 Jahre Zürcher Disputationen»

2023 jährt sich zum 500. Mal die erste Zürcher Disputation. Während des ganzen Jahres erinnern Aktivitäten der Zürcher Altstadtkirchen an dieses umwälzende Ereignis. Den Auftakt bildet am 22. Januar ein Festgottesdienst im Grossmünster mit anschließender Eröffnung der Ausstellung «Disputationen – Reformation im Kreuzfeuer».

Vor 500 Jahren – am 29. Januar 1523 – kam es in Zürich zu öffentlichen Streitgesprächen zwischen dem Zürcher Rat, der kirchlichen Reformbewegung (angeleitet von Huldrych Zwingli) und einer Delegation seitens des Bischofsitzes in Konstanz. Diese Debatten gingen als erste Zürcher Disputation in die Geschichte ein. Für die Stadt Zürich war das der entscheidende Schritt für die, wohlgeleitet, gewaltfreie Transformation von der katholischen zur reformierten Kirche.

Festgottesdienst und Ausstellung

Zum Auftakt ins Disputations-Jahr findet im Grossmünster ein Festgottesdienst statt, zusammen mit der französisch-reformierten, ungarischen, tschechischen und Evang.-lutherischen Gemeinde sowie der Chiesa Evangelica (Waldenser). Zur Feier dieses die Welt bewegenden Ereignisses wurde die

Schriftensammlung auf der Empore des Grossmünsters unter dem Titel «Disputation – Reformation im Kreuzfeuer» als Dauerausstellung für eine nächste längere Etappe eingerichtet.



Zürcher Disputation, 1523. Quelle: ZB Zürich

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

Sonntag, 22. Januar 2023. Im Anschluss an den Gottesdienst: Apéro in der Kapelle der Helferei sowie Eröffnung der Ausstellung auf der Empore des Grossmünsters, wo Pfr. Dr. Gergely Czukas (Kuration) zugegen sein wird. Eintritt frei, Anmeldung nicht nötig.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Sonntag, 29. Januar 2023, 11.30 | 14 | 15 h
Auf der Empore des Grossmünsters



Infos und Anmeldung:
<https://fuehrungen.reformiert-zuerich.ch>
oder 044 210 00 73

GEBETSWOCH FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN

Gesprächsrunde in der Predigern

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen im Jahr 2023 steht unter dem Titel «Tut Gutes! Sucht das Recht!» (Jes. 1,17). Vor diesem Hintergrund findet in der Predigerkirche eine Reflexion über die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen statt.

Wer an dieser eindrücklichen Veranstaltung in Karlsruhe anfangs September 2022 mit dabei war, hat einen Eindruck der weltweiten Palette christlicher Lebens- und Landschaftsgestaltungen und der Herausforderungen der aktuellen Zeit erhalten. Das Motto lautete: «Christi Liebe bewegt, versöhnt und eint die Welt». Inwiefern ist das gelungen? Wurden Massnahmen getroffen, die motivieren, dieses Motto selber zu realisieren? Im Rahmen der Einheitswoche tauschen wir uns über die lehrreichen

und spannenden Tage in dieser bunten christlichen Szene der Vollversammlung aus. Wir konzentrieren uns auf die gewonnenen Erkenntnisse und fragen nach Handlungsoptionen. Recht suchen – das ist nötig. Sie sind herzlich eingeladen, mitzudiskutieren.

Mit Rolf Zumthurn, Pfarrmoderator und Dekan, Mitglied der Ökumenekonferenz; Anne Durrer, Generalsekretärin der AGCK – für gute Ökumene in der Schweiz; Heinz Fäh, Pfarrer und Delegierter für die Schweiz; Christoph Schuler, Pfarrer und Ecumenical Officer der Altkatholiken. Moderation: Thomas Münch, katholischer Seelsorger und Kathrin Rehmat, Evang.-ref. Pfarrerin.

TURMZIMMER DER PREDIGERKIRCHE

Donnerstag, 19. Januar, 19 Uhr

Sei du selbst die



Quelle: StockSnap

CHRISTOPH SIGRIST, Pfarrer Grossmünster

«Be the change that you wish to see in the world.» Sei du selbst die Veränderung, die du sehen willst, statt zu versuchen, andere zu ändern.

Dieser so oft zitierte Satz stammt von Arleen Lorraine und wird fälschlicherweise häufig Mahatma Gandhi zugeschrieben. Arleen Lorraine war Lehrerin im Stadtteil Brooklyn im New York. Im November 1970 startete sie – angesichts der Gewalt in ihrer Schule – unter dem Titel «Love Project» ein Gewalt-Präventions-Projekt mit sechs Prinzipien, die sie auch in anderen Schulen und in Workshops lehrte:

- Begegne allen Menschen genauso schön, wie sie sind.
- Sei die Veränderung, die du sehen willst, statt zu versuchen, andere zu ändern.
- Schaffe bewusst deine eigene Realität.
- Biete anderen Möglichkeiten an, zu geben.

Veränderung



«Wir aber spiegeln die Welt. Alle Strömungen der Aussenwelt finden sich auch in der Welt unseres Körpers. Wenn wir uns selbst ändern könnten, würden sich auch die Strömungen in der Welt ändern.»

MAHATMA GANDHI

- Habe keine Erwartungen, aber sei immer zuversichtlich.
- Probleme sind Möglichkeiten.

«Wir aber spiegeln die Welt»

Seit einem Fest für ältere Bürger:innen in Santa Fe im März 1987 wurde der eingangs erwähnte Satz von Lorraine Mahatma Gandhi zugeprochen. Ein Text von Gandhi aus dem Jahr 1913 könnte dazu den Impuls gegeben haben: «Religiöse Bücher erzählen uns, wenn der Mensch einmal reinen Herzens sein wird, auch das Lamm und der Tiger wie Freunde leben werden. (...) Wir aber spiegeln die Welt. Alle Strömungen der Aussenwelt finden sich auch in der Welt unseres Körpers. Wenn wir uns selbst ändern könnten, würden sich auch die Strömungen in der Welt ändern.» Während Lorraine von einem eindringlichen Appell spricht, redet Gandhi von der friedvollen Möglichkeit, sich selbst zu ändern. Die reformierte Sicht weiss um eine geheim-

nisvolle Wirklichkeit, geändert worden zu sein. Diese Wirklichkeit ist an einem besonderen Ort lokal verankert. Sie zieht ihre wunderbaren Kreise weit über die Kreise unserer Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde in Zürich hinaus in die ganze Welt.

«Sei die Veränderung!»

Kurt Marti, Pfarrer, Theologe und Dichter aus Bern, war es, der davon Notiz nahm. Marti setzt beim Schmerz Gottes an, wie er bei der Hinrichtung Jesu auf Golgatha für den christlichen Glauben zentral bezeugt wird. Marti notiert: «Den Zuschauer Gott gibt es so wenig wie den Zuschauer Gottes. Deshalb dulden Auferstehung Jesu und seine Erscheinungen danach keine Zuschauer im theatralischen Sinn dieses Wortes. Wer dem Auferstandenen begegnet, stirbt als Zuschauer Gottes, um als dessen Zeuge und Akteur zu auferstehen.» Wenn Sie das Blatt reformiert.lokal aus dem Kreis eins (Altstadt) nun in den Händen halten und

lesen, legen Sie es auf die Seite. Stehen Sie auf. Sie haben Möglichkeiten, sich zu verändern. *Sei die Veränderung!* Wenn Sie das Blatt ins Altpapier geworfen haben werden, erinnert Sie der Glockenklang unserer Stadtkirchen: In jeder Begegnung mit dem Auferstandenen stirbst du als Zuschauerin, als Zuschauer. In jeder Begegnung mit dem Auferstandenen auferstehst du als Zeugin oder als Zeuge:

- Begegne allen Menschen genauso schön, wie sie sind. *Sie alle, auch du, sind Geschöpfe Gottes.*
- Sei die Veränderung, die du sehen willst, statt zu versuchen, andere zu ändern. *Sieh doch, du bist verändert. Verändere.*
- Schaffe bewusst deine eigene Realität. *Sie ist durch die Wirklichkeit Gottes in Schwingung versetzt.*
- Biete anderen Möglichkeiten an, zu geben. *Knüpfe am Netz, das frei und verantwortlich zugleich macht.*
- Habe keine Erwartungen, aber sei immer zuversichtlich. *Du wirst überrascht davon, was nicht auf der Hand liegt und unter die Haut geht.*
- Probleme sind Möglichkeiten. *Mach dein Mögliches und tue Unmögliches, in Gott's Name wird's möglich.*

Viel Schwung und Klang im neuen Jahr

So verwandelt sich für mich das «Love Project» Lorraine zum «Church Project» unserer Kirchgemeinde in der Stadt Zürich für das Neujahr 2023. Das Erschöpfungs-Präventions-Projekt wird von der Verheissung «Selig, die reinen Herzen sind, sie werden Gott schauen» (Bergpredigt, Matthäusevangelium 5,8) in Resonanz versetzt.

Ich wünsche Ihnen viel Schwung und Klang im neuen Jahr.



Quelle: Philipp Mestrinel

KONZERTREIHE PREDIGERKIRCHE 2023

Der Choral als roter Faden

Philipp Mestrinel ist seit September 2022 als Organist in der Predigerkirche – und als Kantor im St. Peter – engagiert. Nun lädt er bereits zum zweiten Mal als Gastgeber zu einer Konzertreihe in der Predigerkirche ein. Das Besondere: in jedem Konzert klingt ein Choral mit.

Den Auftakt gestalten im Februar romantische Trios. Höhepunkt des kammermusikalisch virtuosens Abends wird das 2. Klaviertrio von Felix Mendelssohn. Zum Frühlingsbeginn wird das Adrian Frey Trio mit einem überraschend vielseitigen Programm aus dem Häuschen locken. Dynamische Grooves, farbiges melodisches Spiel, warmer Kontrabassklang und ein aussergewöhnlicher Sinn für Swing laden ein, das Blühen neu zu beginnen.

Mit einem Mai-Abend zu Johann Sebastian Bachs Werken kann die Erneuerung der Zeit eingeordnet werden – um im Juni dann mit der Kantorei zu Predigern den Sommer zu begrüssen. Grossmünster-Organist Andreas Jost beschliesst das erste Halbjahr mit seltenen und virtuosens Werken zum christlichen Grundgebet aus dem Barock und der Neuzeit.

Die Geschichte davon, wie das lateinische Adjektiv choralis aus dem griechischen χορός (chorós) «Chor» wuchs, schreibt sich weiter. Die neue Konzertreihe folgt diesem roten Faden und leitet mit überraschenden Interpretationen von alten Choralmelodien auf neue Spuren. Das Publikum wird überrascht sein, in wie vielen stilistischen Varianten die Choräle erscheinen können.

KONZERTREIHE 2023 IN DER PREDIGERKIRCHE

Sonntags, 5. Februar 17 Uhr | 19. März 19.30 Uhr | 14. Mai 19.30 Uhr | 11. Juni 19.30 Uhr | 2. Juli 19.30 Uhr
 Weitere Informationen: predigern.ch

Gottesdienste

Fraumünster

**So, 1. Januar, 17h
 Gottesdienst
 am Neujahrstag**
 Heinz Balli, Orgel
 Herbert Kohler

**So, 8. Januar, 10h
 Gottesdienst
 ohne Abendmahl**
 Gottesdienst 1. Sonntag
 nach Epiphantias
 Pfrn. Susanne Meyer
 Kunz, Spitalpfarramt
 Universitätsspital Zürich

**So, 15. Januar, 10h
 Gottesdienst
 ohne Abendmahl**
 Gottesdienst 2. Sonntag
 nach Epiphantias
 Pfrn. Käthi La Roche

**So, 22. Januar, 10h
 «Gottesdienst
 ohne Abendmahl**
 Gottesdienst 3. Sonntag
 nach Epiphantias
 Pfr. Johannes Block

**So, 29. Januar, 10h
 «Gottesdienst
 ohne Abendmahl**
 Gottesdienst letzter
 Sonntag nach Epiphantias
 Chor Tenebrae, Kantor
 Jörg Ulrich Busch
 Pfr. Johannes Block

Grossmünster

**So, 1. Januar, 10h
 Gottesdienst
 Matthäus-Evangelium:
 Mt. 1,1–25: «Woher
 oder wohin?»**
 Ruth Pfister, Orgel
 Pfr. Michel Müller

**So, 8. Januar, 10h
 Gottesdienst
 Matthäus-Evangelium:
 Mt. 3,1–12: «Der Rufer
 in der Wüste»**
 Andreas Jost, Orgel
 Pfr. Martin Rüschi

**So, 15. Januar, 10h
 Gottesdienst
 Matthäus-Evangelium:
 Mt. 5,8: «Selig, die
 reinen Herzen sind»**
 Andreas Jost, Orgel;
 Vokalsolisten; Collegium
 Vocale und Collegium
 Musicum Grossmünster;
 Kantor Daniel Schmid,
 Leitung
 Pfr. Christoph Sigrist

**So, 22. Januar, 10h
 Gottesdienst
 Matthäus-Evangelium:
 Mt. 5,17–19: «Disput
 ob der Schrift»**
 Musik: D. Buxtehude:
 Kantate «Alles war ihr
 tut». Collegium Vocale
 und Collegium Musicum
 Grossmünster;
 Andreas Jost, Orgel;
 Kantor Daniel Schmid,
 Leitung
 Pfr. Martin Rüschi,
 gemeinsam mit der
 französisch-reformierten,
 ungarischen, tschechi-
 schen, Evang.-lutheri-
 schen Gemeinde und
 der Chiesa Evangelica
 (Waldenser).

**So, 29. Januar, 10h
 Gottesdienst
 Matthäus-Evangeli-
 um: Mt. 6,25–34: «Von
 Sorge und Vorsorge»**
 Andreas Jost, Orgel
 Pfr. Martin Rüschi

Predigerkirche

**So, 1. Januar, 17h
 Neujahrsgottesdienst
 «Gesegnet in ein
 neues Jahr»; Apéro**
 Martin Albrecht,
 Trompete;
 Philipp Mestrinel, Orgel
 Thomas Münch,
 kath. Theologe

**Fr, 6. Januar, 18.30h
 Singvesper: «Auf dem
 Weg nach Bethlehem:
 die Dreikönige»**
 Offenes Singen zum
 Dreikönigstag. Zürcher
 Kantorei zu Predigern
 Johannes Günther,
 Kantor; Samuel Zünd,
 Bariton; Bläserensemble
 «i buccinisti»
 Jürg Brunner, Orgel
 Thomas Münch,
 kath. Theologe

**Fr, 13. Januar, 18.30h
 Orgelvesper
 «Taufe Jesu»**
 Werke von J.S. Bach und
 J. Pachelbel
 Philipp Mestrinel
 Pfrn. Cornelia Camichel

**So, 15. Januar, 11h
 Gottesdienst
 mit Abendmahl**
 Philipp Mestrinel, Orgel
 Pfrn. Kathrin Rehmat

**Fr, 20. Januar, 18.30h
 Vesper zur
 Gebetswoche
 Einheit der Christen**
 «Tut Gutes! Sucht
 das Recht! (Jes 1,17)
 Philipp Mestrinel
 Pfrn. Kathrin Rehmat
 Ökumenische Gäste

**So, 22. Januar, 11h
 Ökumenischer
 Gottesdienst zur
 Gebetswoche Einheit
 der Christen**
 «Tut Gutes! Sucht
 das Recht!»
 Philipp Mestrinel, Orgel
 Pfrn. Kathrin Rehmat
 Thomas Münch,

kath. Theologe
Mit Gästen

Fr, 27. Januar, 18.30h

Jazzvesper

«Winter»

Naima Gürth,
Saxofon und Gesang
Daniel Zihlmann, Flügel
Thomas Münch,
kath. Theologe

Sa, 28. Januar, 16h

Eucharistie

«Mehr als Wünsche?!»

Philipp Mestrinel, Orgel
P. Peter Spichtig OP
Thomas Münch,
kath. Theologe

Pfrundhaus

So, 1. Januar, 9.30h

Gottesdienst

Philipp Mestrinel, Klavier
Father James

So, 8. Januar, 9.30h

Gottesdienst

Miriam Vaucher; Musik
Father James

So, 15. Januar, 9.30h

Gottesdienst

Philipp Mestrinel, Klavier
Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 22. Januar, 9.30h

Ökumenischer

Gottesdienst

Philipp Mestrinel, Klavier

Pfrn. Kathrin Rehmat
Thomas Münch,
kath. Theologe

So, 29. Januar, 9.30h

Gottesdienst

Philipp Mestrinel, Klavier
Father James

St. Peter

So, 1. Januar, 17h

Gottesdienst: «Altfrent-

sche» Appenzeller-

musik. Besinnung zum

Jahresanfang mit Bünd-

ner Neujahrsapéro.

Matthias Lincke, Fiedel
Elias Menzi, Hackbrett
Matthias Härtel, Kontra-
bass und Gesang
Margrit Fluor, Orgel
Pfrn. Cornelia Camichel

So, 8. Januar, 10h

Gottesdienst

Zum Dreikönigstag,

Matthäus 2,1-11

Margrit Fluor, Orgel
Pfr. Michel Müller
Kirchenratspräsident

So, 15. Januar, 10h

Gottesdienst

Predigtreihe

«Klagelieder» I

«Die Klage: Ernstfall des
Glaubens. Plädoyer für
eine Klagekultur.»

Urs Pfister, Klavier/Orgel
Pfrn. Cornelia Camichel

So, 22. Januar, 10h

Gottesdienst

Predigtreihe

«Klagelieder» II

«Wenn ein Gott im Zorn
seine Stadt zerstört.»

Margrit Fluor, Orgel
Prof. Thomas Krüger

So, 29. Januar, 10h

Gottesdienst

Predigtreihe

«Klagelieder» III

«Leiden als Strafe?»

Gurgen Kakoyan,
Klarinette

Margrit Fluor, Orgel
Pfrn. Cornelia Camichel

Weitere Gottesdienste

Montag bis Freitag

7h | 7.30h | 8h | 8.30h

Wegworte

Ökumenische
Bahnhofskirche

Mo-Fr, 18.45h

Sa-So, 15.45h

Abendgebet

Ökumenische
Bahnhofskirche

Mittwochs, 12.15h

(ausser während

Schulferien)

Abendmahl am Mittag

Im Anschluss wird ein
Zmittag in der Helferei
oder im Karl der Grosse
serviert (CHF 10 p. P.).
Grossmünster, Krypta

Mo, Mi-Fr, 12.15-12.35h

(ausser an Feiertagen)

Mittagsgebet

Singen und beten,
hören und schweigen.
Wir gestalten unser Mit-
tagsgebet in Anlehnung
an Gebetsformen aus
Taizé. Eine ökumenische
Gruppe leitet abwechs-
lungsweise das Mittags-
gebet. Predigerkirche

Di, 12.15-12.35h

Mittagsgebet

Eine Atempause
in der Mitte des Tages.

In Zusammenarbeit mit
dem aki, der Prediger-
kirche, den Zürcher
Jesuiten und weiteren
Personen.
Predigerkirche

Meditation

Mi, 11. Januar, 18h

Stille und Stimme

Hubert Michael Saladin
Grossmünster

So, 29. Januar, 19h

Sequentia

Liturgisches Singen,
ein ökumenisches
Angebot des Stadt-
klosters mit Pia Maria
Hirsiger und Philippe Frey.

Offen für alle zum
Mitsingen, Mitbeten
oder einfach Zuhören.

Pfrn. Kathrin Rehmat
Predigerkirche

Mittwochs, 7-8h

Meditation in der

Kirche St. Peter

In den Traditionen
des Zens und der
Kontemplation prakti-
zieren wir stilles Sitzen
und meditatives Gehen.
Kirche St. Peter

Donnerstags, 7-7.35h

Morgenmeditation

Mit Klang, Wort
und Stille in den Tag.
Pfrn. Kathrin Rehmat
Predigerkirche

Freitags, 19.15h

Krypta-Gebet

Feierabendmeditation
der Taizé-Gruppe.
Bitte benützen Sie
die Glastüre beim
Grossmünsterplatz
(vis-à-vis Musik Hug
Grossmünster, Krypta

Donnerstags, 12.15

Haltestille

Bahnhofstrasse

Musik. Stille. Wort.
Musiker:innen der

Zürcher Hochschule
der Künste
Pfrn. Cornelia
Camichel Bromeis,
Thomas Münch,
kath. Theologe
Pfr. Lars Simpson
Augustinerkirche

**Kinder und
Jugendliche**

Mi, 25. Januar, 15h

Gschichte Chischte

Das Märchen vom
Froschkönig erzählt mit
Filzfiguren für 3 bis
7-jährige Kinder mit
Begleitperson. Im
Anschluss Kuchen
und Getränke.

Martina Ilg,
Bettina Tafazzolian
St. Peter, Lavaterhaus

Mi, 11., 18. + 25. Januar,
9.30h

Eltern-Kind-Singen

Für 1,5 bis 4-jährige
Kinder mit Begleit-
person. Sich bewegen
und tanzen, musizieren
auf einfachen Instru-
menten und spielen zu
bekannten und neueren
Kinderliedern und
-versen. Mit Znüni.

Anmeldung: Martina Ilg,
martina.ilg@
reformiert-zuerich.ch
St. Peter, Lavaterhaus

Sa, 28. Januar, 10h

Fiire mit de Chind

Besinnliche, fröhliche
Feier für Familien mit
Kindern bis ca.
1. Klasse. Mit anschlies-
sendem Brunch.

Martina Ilg, Sarah
Schwarzenbach
Simon Benz
Pfrn. Cornelia Camichel
Helferei

ALTSTADTORCHESTER ZÜRICH

**Konzert mit
Hackbrett und
Orchester**

Werke von Johann Friedrich Fasch, Johann
Nepomuk Hummel und Leopold Hofmann

Anita Jehli, Leitung
Florin Grüter, Hackbrett

KIRCHE ST. PETER

Sonntag, 29. Januar 2023, 17 Uhr

Erwachsenenbildung

Do, 19. Januar, 19h

Gesprächsrunde zur Gebetswoche der Einheit der Christen

Weitere Informationen siehe Seite 6.

Pfrn. Kathrin Rehmat
Thomas Münch,
kath. Theologe
Predigerkirche,
Turmzimmer

Do, 12. und 26. Januar, 9.15h

Team Bildung und Begegnung

Wer Interesse hat an Gesprächen über «Gott und die Welt» und sich gerne regelmässig in einer Gruppe trifft, ist herzlich willkommen.

Thomas Münch,
kath. Theologe
Predigerkirche,
Turmzimmer

Ökumenische Seelsorge

Samstags, 13-15h

Pfarrpräsenz im Kirchenraum

Gespräche, Seelsorge und biblisch-liturgische Kurzandachten mit Geigenmusik.
Grossmünster

Mo–Fr, 7–19h
Sa–So, 10–16h
Ökumenische Seelsorge in der Bahnhofkirche

Mo–Fr, 14–17h

Ökumenische Seelsorge in der Predigerkirche

Seelsorgepräsenz wird durch ausgebildete reformierte und katholische Pfarrpersonen oder Ordensleute gewährleistet.

Montags, 10-12h

Vertrauliches Gespräch mit Sozialdiakonin

Ariane Ackermann
St. Peter, Lavaterhaus
Bücherstube

Geselliges

So, 8. Januar, 11h

Kirchenkaffee

Nach dem Gottesdienst im Chorraum noch gemeinsam einen Kaffee trinken und Zopf essen
Marta Kolany
Fraumünster

Mo, 9. Januar, 19h

Filmünster

Gemeinsam schaut das Jung-Fraumünster einen ausgewählten Film. Besprechung danach bei

Käse und Wein. Aktuelles Programm unter www.fraumuenster.ch/vereine/
Jung-Fraumünster
Simon Gloor
Fraumünster, Pfarrhaus

So, 15. Januar, 11.15h

Prunch

Predigt & Lunch des Jungen Fraumünsters. Im Anschluss an den Gottesdienst wird im Pfarrhaus zusammen gekocht und über die Predigt diskutiert.
Jung-Fraumünster
Konrad Schwenke
Pfarrhaus, Kämbelgasse

Freitags, 14–17h

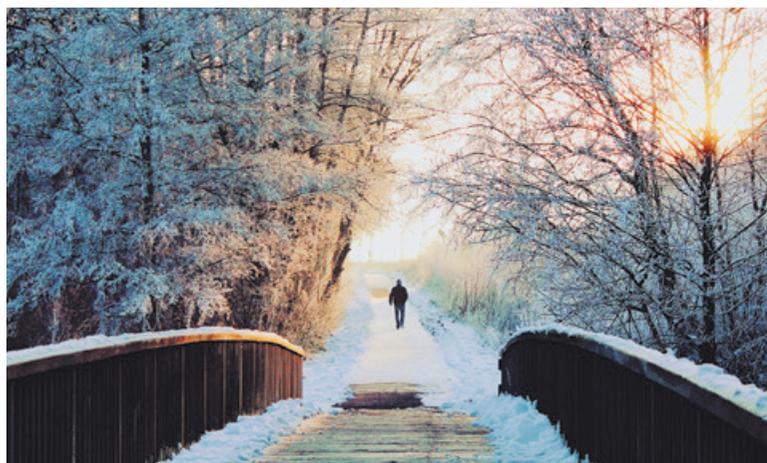
Nimm- und Bring-Bibliothek

Bücherstube St. Peter, Lavaterhaus

Wandern

Fr, 13. Januar

Wanderung | Wandergruppe Predigerkirche
Die Wandergruppe Pre-



Quelle: Pixabay/Katie

Die besten Wünsche für das neue Jahr

Wieder das Ende mit dem Anfang verbinden, ein grosses herausforderndes Jahr ziehen lassen, im Neuen Hoffnung und Zuversicht finden, annehmen, was wir nicht fassen, Kostbarkeiten aus Unmöglichem weben und mit Mut in den neuen Morgen hineinleben.

Monika Minder

Mi, 18. Januar, 7.45h

Orgelmusik am Morgen

Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Pfr. Johannes Block

Mi, 25. Januar, 7.45h

Orgelmusik am Morgen

Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Pfr. Johannes Block

Fr, 27. Januar, 21h

Konzert

Lamentations: Gregorianik und Lamentations bei Kerzenlicht
Tenebrae Choir London a cappella

Sa, 28. Januar, 17h

Konzert

Queen of Heaven: Die schönsten a capella Werke von der Renaissance bis in die Neuzeit
Tenebrae Choir

Sa, 28. Januar, 21h

Konzert

Path of Miracles: Mit Joby Talbots Werken auf dem Pilgerpfad nach Santiago
Tenebrae Choir

Musik

Fraumünster

Mi, 11. Januar, 7.45h

Orgelmusik am Morgen
Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Pfr. Martin Rüschi

GESPRÄCHSANGEBOT

Ökumenische Seelsorge

Anonym – Kostenlos – Keine Voranmeldung

Ein Angebot von Pfarrerinnen, Pfarrern und Ordensleuten der Stadt Zürich

PREDIGERKIRCHE

Montag bis Freitag, 14 bis 17 Uhr

KONZERT

Tenebrae Choir

Der Tenebrae Choir aus London, einer der besten a cappella Chöre der Welt, tritt Ende Januar 2023 in Zürich auf.

FRAUMÜNSTER

Freitag, 27. Jan., 21 Uhr
Samstag, 28. Jan., 17 Uhr
Samstag, 28. Jan., 21 Uhr
Sonntag, 29. Jan., 10 Uhr
im Gottesdienst.



Quelle: MIF/O'Donovan

Altstadtkirchen

Mo, 2. Januar, 17 h
Neujahrskonzert des Kirchenkreises eins zum Berchtoldstag
Orchesterwerkstatt Appenzell,
Leitung: Roman Walker
Pfrn. Cornelia Camichel
Kirche St. Peter

Kultur

St. Peter, Lavaterhaus

Mo, 9. Januar, 17.30 h
Schreib-Club
«Sich mit Worten und Argumenten ausprobieren». Bis anfangs 2023 treffen sich die Schreibenden monatlich, um gemeinsam Textideen zu entwickeln und Kurztexte zu schreiben. Möglichkeit zum Bloggen.
Auskunft und Anmeldung unter ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch
Späterer Einstieg möglich.
Gina Bucher, Autorin
Ariane Ackermann

Di, 10. Januar, 10 h
Lese-Club
«Lesen und philosophieren»
Immer am 2. Dienstag im Monat, Leitung Ariane Ackermann. Auskunft und Anmeldung unter ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch
Ariane Ackermann, Sozialdiakonin

Donnerstags, 14–17 h
Wie ein eigenes Gesicht
Die Sammlung Johann Caspar Lavater. Besichtigung und Führung durch die Kuratorin Dr. Ursula Cafilisch-Schnetzler

Helferei / Kapelle

Mo, 16. Januar, 14:30 h
Themennachmittag Weiter Leben nach dem Tod?!
«Was erleben Menschen im Nahtod und welche Erkenntnisse lassen sich daraus gewinnen?»
Input und Erfahrungsberichte zum Nahtod mit Gespräch aus medizinischer und theologischer Sicht. Anschl. Gespräch mit dem Publikum.
Pfr. Martin Rüschi
Dr. med. Reto Eberhard
Rast, Präsident Swisslands Betroffene Personen
Dr. med. Otto Brandli
Ariane Ackermann

Freundeskreis Grossmünster

Mi, 18. Januar, 12 h
Zmittag bei Zwingli
Kirche zum Anfassen: Drei per Los ausgewählte Gäste unterhalten sich in der Zwinglistube bei einem kleinen Zmittag über Gott und die Welt.
Anmeldung: freunde@grossmuenster.ch
Drei Kirchenmitglieder und Christoph Schneider, Leiter Freundeskreis Grossmünster
Pfr. Christoph Sigrüst
Helferei

Fr, 27. Januar, 22 h
Eine Nacht allein mit Gott
Ein Gast verbringt eine Nacht im nur mit Kerzen beleuchteten Kirchenraum.
Anmeldung: freunde@grossmuenster.ch
Freundeskreis Grossmünster
Christoph Schneider
Pfr. Christoph Sigrüst
Grossmünster

Diverses

Sa, 14. Januar, 17 h
Orthodoxe Feier: Gebet für den Frieden
Alle 13 orthodoxen Kirchgemeinden der Stadt Zürich beten gemeinsam für den Frieden in der Ukraine.
Priester und Gläubige aller orthodoxen Kirchgemeinden der Stadt Zürich
Pfr. Christoph Sigrüst
Abt Urban vom Kloster Einsiedeln
Grossmünster

Kerzenlicht. Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster. Kollekte zur Deckung der Kosten. Keine Anmeldung nötig. Corinne Stillhard, Sozial- und Tanzpädagogin
Pfr. Christoph Sigrüst

So, 29. Januar, 11.30 h | 14 h | 15 h
Zürcher Disputation «Reformation im Kreuzfeuer»
Die neue Ausstellung in der Schriftensammlung. Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster. Eintritt frei. Beschränkte Gruppengrösse. Reservation im Voraus erwünscht. Bitte Reservationsbestätigung mitbringen. Pro Führung sind vor Ort 5 Plätze für Kurzentschlossene erhältlich.

Öffentliche Führungen

Grossmünster

Fr, 27. Januar, 22 h
Meditative Nachtführung
Ein Rundgang im nächtlichen Kirchenraum des Grossmünsters bei



Infos und Anmeldung: <https://fuehrungen.reformiert-zuerich.ch>
044 210 00 73

Helferei

Mo, 18.30 h (wöchentlich ausser während den Schulferien)
SingWerkstatt
Kantor Daniel Schmid, Leitung

St. Peter

So, 29. Januar, 17 h
Konzert mit Hackbrett und Orchester
Werke von Johann Friedrich Fasch, Johann Nepomuk Hummel und Leopold Hofmann
Altstadtorchester Zürich; Anita Jehli, Leitung; Florin Grüter, Hackbrett

THEMEN-NACHMITTAGE 1. SEMESTER 2023

Gemeinsam Geheimnissen auf der Spur

Weiter leben nach dem Tod?!
Die Wiederentdeckung der Stille.
Fasten für Körper und Seele.
Begegnung mit Tara & tibetische Köstlichkeiten.
Frühlingserwachen.
Ein Tag in der Surselva.

FRAUMÜNSTER
GROSSMÜNSTER
PREDIGERKIRCHE
ST. PETER

Daten und Zeiten: altstadtkirchen.ch



PFARTEAM

Pfr. Prof. Dr. Christoph Sigrist
Grossmünster, Konventsleitung
christoph.sigrist@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 65

Pfr. Martin Rüschi
Grossmünster
martin.ruesch@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 60

Pfr. Dr. Johannes Block
Fraumünster
johannes.block@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 14

Pfrn. Kathrin Rehmat
Predigerkirche
kathrin.rehmat@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 70

Thomas Münch
Predigerkirche, kath. Theologe
thomas.muench@zh.kath.ch
Tel. 078 962 92 68

Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis
Kirche St. Peter
cornelia.camichel@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 80

Pfrn. Priscilla Schwendimann
Pfarrerin Mosaic church
priscilla.schwendimann@reformiert-zuerich.ch
Tel. 076 214 14 61

Helferei
Martin Wigger, Leiter
mwigger@kulturhaus-helferei.ch

Wasserkirche
Klara M. Piza, Programmleitung
klara.piza@reformiert-zuerich.ch

SEKRETARIAT

Unsere Mitarbeitenden Anetta Wohler, Liliane Rusterholz, Patricia Schneider und Stephan Gisi nehmen Ihre Anliegen gerne entgegen.

sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 33

Öffnungszeiten des Sekretariats:
Montag bis Freitag
9–12 Uhr und 13.30–17 Uhr

Postadresse:
Kämbelgasse 2, 8001 Zürich

ZENTRALES VERMIETUNGSBÜRO

Bettina Fierz
vermietung.kk.eins@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 11

LEITUNG KIRCHENKREIS EINS

Stefan Thurnherr
Präsident Kirchenkommission
stefan.thurnherr@reformiert-zuerich.ch

Patrick Hess
Geschäftsführer Altstadtkirchen
patrick.hess@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 66



ALTSTADTKIRCHEN
altstadtkirchen.ch



LIVESTREAM
altstadtkirchen-live.ch

DIAKONIE UND SEELSORGE

Ariane Ackermann
ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 221 06 74

Belinda Harris
belinda.harris@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 23

KATECHETIN

Martina Ilg
martina.ilg@reformiert-zuerich.ch
Tel. 079 642 99 01

MUSIK UND KULTUR

Roman Walker
roman.walker@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 52

Weitere Informationen zur Musik im Kirchenkreis eins Altstadt finden Sie auf der Webseite der jeweiligen Kirchen.

VERANSTALTUNGS- UND LIEGENSCHAFTSBETREUUNG

Roman Schiltknecht
roman.schiltknecht@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 88

BESICHTIGUNG UND FÜHRUNGEN

Bettina Volland
bettina.volland@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 73



REFORMIERT ZÜRICH
reformiert-zuerich.ch



NEWSLETTER
reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK
Altstadtkirchen Zürich



YOUTUBE
Altstadtkirchen Zürich



INSTAGRAM
#reformiertekirchezuerich

WÜNSCHEN SIE REGELMÄSSIG VERANSTALTUNGSHINWEISE, ANGEBOTE UND HINTERGRUNDBERICHTE AUS DEM KIRCHENKREIS EINS UND DEN ALTSTADTKIRCHEN?

JA, ich wünsche das reformiert.lokal und Einladung zur Kirchenkreisversammlung

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon/E-Mail:

Bitte senden an: Reformierte Kirche Zürich, Kämbelgasse 2, 8001 Zürich
E-Mail an: sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch